



Schweizer Radio
und Fernsehen

Media Relations

Fernsehstrasse 1-4
8052 Zürich

Telefon +41 44 305 50 87
Fax +41 44 305 50 88
E-Mail mediarelations@srf.ch
Internet www.medienportal.srf.ch
Datum 20. Februar 2012

Ab dem 26. Februar 2012, jeweils sonntags um 14.00 Uhr, DRS Musikwelle

«Hörspiel DRS Musikwelle»: zehnteilige Hörfolge «Sturmzyt»

Von Ende Februar bis Ende April gehört der Hörspieltermin am Sonntag auf DRS Musikwelle der Hörfolge «Sturmzyt» von Erwin Heimann. Das Hörspiel wurde 1964 uraufgeführt und dokumentiert auf eindrückliche Weise die schwierige Zeit in der Schweiz der 1930er- und 40er-Jahre. Die einzelnen Folgen können auf der Website www.drsmusikwelle.ch nachgehört werden. Ergänzt wird das Online-Angebot mit einer Bildergalerie mit Fotomaterial aus der aktuellen Ausstellung im Landesmuseum «C'est la vie».

Weltwirtschaftskrise, steigende Arbeitslosigkeit, Orientierungslosigkeit. Die Rede ist hier nicht von der Gegenwart, sondern von den Lebensumständen vor rund achzig Jahren, als das Dritte Reich in den Geburtswehen lag. In dieser angespannten Zeit, den Jahren 1932 bis 1945, spielt «Sturmzyt». Heute würde man es wohl «Dokudrama» nennen, denn dieses «Wegstück schweizerischer Geschichte im Spiegel von Erlebnis und Dokument» verwebt gespielte Szenen mit Dokumentaraufnahmen aus der Zeit.

Bei seiner Erstaustrahlung 1964 fand «Sturmzyt» eine ebenso begeisterte Zuhörerschaft wie «Polizischt Wäckerli» – trotz des erheblich ernsteren Grundtons. Und diese dokumentarische Hörfolge fand weit über die Grenzen hinaus grosse Beachtung.

Erwin Heimann (1909 bis 1991) gilt als der letzte echte Arbeiterschriftsteller der Schweiz. «Eigentlich wollte ich nichts anderes als der Chronist meiner Zeit sein», sagte er in einem Interview. Sein chronistisches Interesse galt dem Kampf der Arbeiterinnen und Arbeiter um soziale Sicherheit, der Zeit des Zweiten Weltkriegs und des Wertewandels danach. Er war Mitherausgeber von Simon Gfellers Werkausgabe, und zeichnete von 1956 bis 1963 für die Öffentlichkeitsarbeit der Städtischen Verkehrsbetriebe Bern verantwortlich. Freier Schriftsteller war er ab 1963. Seine Romane wurden heftig diskutiert, und seine Werke über die Jugend sind heute wieder hochaktuell.

«Sturmzyt»

Hörspiel in zehn Folgen von Erwin Heimann
unter Mitarbeit von Oskar Reck und Hans Rudolf Hubler



Schweizer Radio
und Fernsehen

Mit Paul Hofmann (Vater Trabold), Gertrud Müller (Mutter Trabold), Roland Keller (Fritz Trabold), Hansjürg Spahr (Samuel Trabold), Peter W. Loosli (Dr. Karl Gessner), Marie Luise Lang-Willi (Matilde Trabold), Theo Melliger (Hans Ramseier), Ernst Flückiger (Paul Ramseier), Bernhard Stirnemann (Klaus Koch), Helmut Schilling (Direktor), Werner Belmont (Stüssy), Kurt Weibel (Sprecher), Wolfgang Rottsieper (Sprecher), Hans Dähler (Straub), Paul Röthlisberger (Tuchschmid), Hans Bill (erster Arbeitsloser), Werner Röthlisberger (zweiter Arbeitsloser), und Dokumentaraufnahmen aus der Zeit

Regie: Hans Gaugler
Produktion: SRF 1964
Dauer je Folge 44' - 60'

Weitere Sendedaten:

Sonntag, 04./11./18./25. März 2012, 14.00 Uhr, DRS Musikwelle, Folgen 2-5/10

Sonntag, 01./08./15./22./29. April 2012, 14.00 Uhr, DRS Musikwelle, Folgen 6-10/10